

# Navy SEALs

## (SasuXSaku)

Von Vj45

### Kapitel 10: Der Anfang

*« Sein Herz klopfte wild in seiner Brust. Mit der Waffe am Anschlag kämpfte er sich weiter vor. Der Urwald wurde hier immer dichter. Wenn das so weiter ging, müsste er sein Messer aus dem Stiefel ziehen und sich durch kämpfen. Schweiß lief ihm übers Gesicht und seine Muskeln schmerzten bereits, aber er durfte jetzt nicht aufgeben. Dies war keine Option. Niemals würde er sie im Stich lassen. Wieder ein wild wucherndes Gewächs beiseite schiebend, stand er plötzlich vor den Trümmern eines längst vergessenen Tempels. Der Eingang war ungeschützt. Sich von allen Seiten absichernd, schlich er darauf zu und spähte hinein.*

*Er blickte in einen langen dunklen Gang an dessen Ende er meinte Licht ausmachen zu können. Kein Geräusch war zu hören. Er griff in seine Hosentasche und zog die kleine Taschenlampe heraus. Der Gang war leer wenn man mal von den zahlreichen Spinnen, die mit ihren Netzen die Wände und die Decke fast völlig eingenommen haben, absah. Genervt verdrehte er die Augen. Er war nun wirklich kein zimperlicher Mensch, aber Spinnweben im Gesicht und am Körper war ekelhaft.*

*Mit einem kaum hörbaren Seufzen setzte er den ersten Fuß in den Gang und folgte ihm, immer bereit sofort abzudrücken, sollte ihm ein Feind begegnen, bis zu der Lichtquelle am anderen Ende. Mit dem Rücken zur Wand riskierte er einen vorsichtigen Blick in den belichteten Raum. Was er dort sah lies ihn das Blut in den Adern gefrieren. Ein Altar ragte in der Mitte des Raumes in die Höhe und auf ihm, die festgebundene und durch zahlreiche Verletzungen ausgeblutete Leiche Sakuras. »*

Mit einem Schrei und am ganzen Körper zitternd fuhr er hoch. Es war nur ein Traum. Und was für einer. Wann hatte er das letzte Mal einen Alptraum gehabt? Er konnte sich nicht erinnern. Mit den Fingern fuhr er sich über das schweißnasse Gesicht.

Die Betthälfte neben ihm war leer. Im Badezimmer nebenan hörte er das leise Rauschen der Dusche. Sakura war also schon wach.

Verdammt er wurde das Gefühl nicht los, dass sein Traum irgendetwas zu bedeuten hatte.

Irgendetwas würde passieren und er musste alles tun um so eine Szene wie in seinem Traum zu verhindern.

Die leichte Decke beiseite schiebend setzte er die Füße auf den Boden und stand kurzerhand auf. Aus dem Schrank holte er sich eine alte Jogginghose und ein T-Shirt. Beides überstreifend machte er sich auf den Weg runter in die Küche. Er brauchte

jetzt ganz dringend einen Kaffee.

Während er den Kaffee aufsetzte, dachte er über den heutigen Tag nach. Sein Bruder würde im Laufe des Vormittags hier ankommen. Das war gut. Das hieß eine weitere Person wäre zu Sakuras Schutz da und Itachi war einer der Besten. Zwar war er „nur“ Major bei der Air Force, aber er hatte auch 4 Jahre bei der Spezialeinheit „Delta Force“ gedient. Die Delta Force war die wohl am besten finanzierte Spezialeinheit der Welt. Anders als bei den SEALs konnte man sich dort nicht bewerben, sondern man wurde meist aus anderen Spezialeinheiten ausgewählt, aber auch „normale Soldaten“ mit großem Potenzial wie Itachi einer war, wurden ausgewählt. Jeder in Frage kommende Kandidat bekommt einen Brief zu gesendet. Entweder er nimmt die Herausforderung an und meldet sich oder er zerstört den Brief und leugnet das er je einen bekommen hat.

Sasuke wie auch Naruto hatten beide vor knapp einem Jahr solch einen Brief erhalten. Aber sie waren mit Leib und Seele SEALs und verbrannten die Briefe somit im Kamin. Der Uzumaki wie auch der Uchiha liebten ihren Job bei der US Navy. Sie hatten einfach keinerlei Interesse daran bei einer anderen Einheit zu dienen.

Itachi allerdings hatte die Herausforderung angenommen und die Ausbildung mit Bravour gemeistert. Fortan war er ein unverzichtbares Mitglied seiner Einheit gewesen. Doch nach 4 Jahren sehnte sich sein Bruder zu sehr nach dem Fliegen. Er quittierte den Dienst nach langen Diskussionen mit seinem Vorgesetzten und kehrte wieder zur Air Force zurück.

Es gab also keinen besseren Gefährten im Kampf gegen Sakuras psychopathischen Verehrer als Itachi Uchiha.

Den mittlerweile fertigen Kaffee in eine Tasse füllend, lehnte er sich an die Küchenzeile und schaute aus dem Fenster in den leicht verwahrlosten Garten. Vielleicht sollten sie mal einen Gärtner anheuern, denn weder Naruto noch er selbst waren sonderlich scharf darauf Unkraut zu jäten und Blumen zu pflanzen.

Das Einzige was die beiden taten war ab und zu wenn sie zu Hause waren den Rasen zu mähen.

Gegen Nachmittag hin würden dann Tenten und ihr Partner hier aufkreuzen. Bisher hatte sie sich noch nicht gemeldet. Es wurde wohl gestern einfach zu spät. Was sie wohl vorgefunden hatte?

Hatten sie den Kellner tatsächlich mit entfernten Augen gefunden?

Es brachte nichts sich weiter darüber den Kopf zu zerbrechen. Sie würde es sobald sie da war schon erzählen.

Er hörte leise Schritte hinter sich und ohne sich umzudrehen wusste er, dass es Sakura war. Er spürte ihre Präsenz und roch ihr Duschgel, dass sie schon vor 10 Jahren immer benutzt hatte. Es roch nach Kirsche, womit sich seine Freundin damals schon ihrem Namen zu Ehre ein unbewusstes Markenzeichen gesetzt hatte.

Sich langsam umdrehend betrachtete er die junge Frau. Ihre langen Haare waren noch feucht und ihre Wangen rosig vom heißen Wasser.

Er fasste sie am Handgelenk und zog sie in eine innige Umarmung, bevor er ihr erstmal einen langen guten Morgen Kuss aufdrückte.

„Möchtest du Kaffee?“ fragte er nachdem er sich von ihren wunderbaren Lippen gelöst hatte.

Sie lächelte ihn an und nickte, worauf er in den Schrank hinter sich griff und eine weitere Tasse heraus holte.

„Milch ist im Kühlschrank.“ wieder nickte sie nur und nahm die Tasse entgegen. Sie goss ein Schluck Milch in die schwarze Flüssigkeit und nahm genießend einen großen Schluck.

„Das habe ich gebraucht. Wo ist eigentlich Naruto?“ fragte sie ihn und setzte sich auf einen der 4 Stühle, die um den Küchentisch standen. „Der wird wohl noch bei seiner Freundin sein, aber er hat mir gestern Abend versichert, dass er beim Gespräch mit Tenten hier sein wird. Außerdem kommt auch noch eine kleine Überraschung für dich“ ein Blick auf die Uhr werfend stellte er fest, dass es bereits kurz nach 10 Uhr war. „Jeden Moment hier her.“

„Eine Überraschung? Eine Person?“ fragte Sakura leicht misstrauisch, aber durchaus neugierig.

Er zwinkerte ihr leicht zu und sagte dann „Wenn ich es dir verraten würde Baby, wäre es ja keine Überraschung mehr, also frag garnicht erst.“

Sie verzog ihren süßen Mund zu einem derart niedlichen Schmollen, dass er an sich halten musste sie nicht gleich wieder fest in seine Arme zu ziehen und so zu küssen wie er es wollte.

Stattdessen beugte er sich nur kurz zu ihr runter, gab ihr einen kleinen Kuss und verschwand mit den Worten „Ich bin duschen. Was hältst du davon Frühstück zu machen? Der Kühlschrank ist voll und wir haben Brötchen zum aufbacken da.“ aus der Küche.

Eine halbe Stunde später als das wieder frisch zueinander gefundene Paar, gerade am Frühstückstisch saß, klingelte es einmal laut an der Haustür.

Der schwarzhaarige SEAL erhob sich von seinem Stuhl und sagte „Sieht so aus, als wäre die Überraschung nun da.“

Er lief zu Haustür und öffnete sie. Wie nicht anders zu erwarten blickte er in das grinsende Gesicht seines großen Bruders.

„Lange nicht gesehen kleiner Bruder“ erklang die tiefe Stimme Itachis „Du solltest mal öfters zu Hause anrufen. Mom liegt mir damit seit Jahren in den Ohren.“

Sasuke umarmte seinen Bruder kurz und trat dann zu Seite um ihn einzulassen.

„Ich weiß. Du warst schnell hier.“

„Ich hatte eh noch Urlaub offen und das war die perfekte Gelegenheit den endlich zu nehmen. Es ist von Vorteil, wenn dein Dad dein Vorgesetzter ist. Das beschleunigt so Manches. Übrigens macht auch er sich Sorgen um unsere süße Sakura. Die Kleine gehört eben zur Familie. Ist sie hier?“

„Sie ist in der Küche.“

„Dann werde ich sie mal begrüßen gehen. Sie ist ja jetzt wieder Single oder?“

Sasukes Blick verfinsterte sich leicht und er knurrte

„Ist sie nicht. Sie gehört mir klar? Du lässt deine Finger von ihr.“

Itachi lachte und erwiderte fröhlich

„Das wollte ich hören. Unsere Familie hofft schon seit unserer Kindheit auf eine Hochzeit zwischen euch beiden.“

Der kleine Bruder brummte nur und folgte den voranschreitenden Itachi in die Küche.

Dort angekommen hörte er nur einen freudigen Schrei und im nächsten Moment flog ein rosa Etwas an ihm vorbei in die ausgebreiteten Arme seines Bruders.

„Hallo Prinzessin. Lass dich mal ansehen. Du bist ja im letzten Jahr noch schöner geworden. Willst du es dir nicht nochmal überlegen und lieber mich statt meinen Bruder wählen?“

sprach Itachi heiter.

„Hmm ich weiß nicht. Ich bin sehr glücklich mit Sasuke, aber du wirst auch immer ansehlicher Itachi. Vielleicht überlege ich es mir doch nochmal wenn ich dich so sehe“ antwortete sie keck und damit fingen beide an zu lachen.

Es ärgerte Sasuke ein wenig, aber so war es damals schon. Sein Bruder und Sakura pflegten seit jeher ein sehr inniges freundschaftliches Verhältnis. Dazu gehörten auch solche Späße, wo sie manchmal heftig flirteten und sich danach vor Lachen krümmten. Es war für Sasuke, der sehr besitzergreifend sein konnte nicht immer leicht diese Art von Spaß zu akzeptieren, doch was sollte er auch anders tun? Nichts, daher nahm er es brummend hin und machte sich wieder daran sein Frühstück zu verschlingen.

-----  
Frisch und ausgeruht nach einer äußerst entspannenden Nacht mit ihrem geliebten Ehemann, betrat Tenten an diesem Morgen ihr Büro.

Lee war bereits da und wartete in dem zugegeben ziemlich unbequemen Besucherstuhl vor ihrem Schreibtisch. Er hielt ihr einen Pappbecher mit dampfenden Kaffee hin und studierte weiterhin den aufgeschlagenen Bericht vor ihm.

Sie beugte sich über seine Schulter und sah, dass es der Bericht der Spurensicherung war. Direkt daneben lag der noch nicht geöffnete vorläufige Bericht der Pathologie.

„Na das ging schnell.“ sagte sie und griff nach dem großen braunen Umschlag.

„Ja. Die Spurensicherung hat absolut nichts gefunden, was auf den Täter schließen lässt. Keine Fingerabdrücke, keine Fasern, Hautpartikel, Schleimspuren, keine Haare nichts. Das ist doch echt zum Kotzen.“ antwortete ihr Partner schlecht gelaunt.

„Soweit waren wir gestern schon. Sehen wir doch mal was uns Doktor Williams so schreibt.“

Doktor Williams war der Medical Examiner beim FBI. Er war sehr gut und vor Allem auch sehr schnell und genoss dadurch großes Ansehen. Sie überflog die erste Seite „Die Frau konnte anhand ihrer DNA als Sharon Fields identifiziert werden. Sie spendete wohl alle paar Monate Blut im „Benjamin Franklin Hospital“. Sie wurde abgesehen vom Täter selbst, mit einem stumpfen Gegenstand vergewaltigt. Sowohl vaginal als auch anal. Schwere Verletzungen an Cervix und Uterus. William geht davon aus, dass er mehr als einen Gegenstand benutzt hat, daher die unterschiedlichen Schnitte und Abschürfungen an der Gebärmutterwand.“ Sie nahm einen weiteren Schluck Kaffee. „Abartiges Schwein“ sagte Lee „Als ob die zahlreichen äußerlichen Verletzungen nicht schon reichen würden“ Tenten nickte ernst und las weiter:

„Es gab keine Spermaspuren. Aber er entnimmt noch Proben von allem. Und er fotografiert jeden Zentimeter ihres Körpers, falls wir irgendwas übersehen und es später nochmal brauchen könnten.

Todesursache war der direkte Stich ins Herz. Todeszeitpunkt ca 21Uhr am 4.10.

Also noch am selben Abend, als Sasuke mit seiner Freundin in dem Restaurant essen war.“

Sie blätterte um und las weiter.

„Der Mann identifiziert als Sean Lennon starb ungefähr eine halbe Stunde später. Verletzungen unterhalb der Augenbrauen. Sieht aus als hätte der Täter die Augenlider knapp an dieser Stelle mit Hilfe eines Klebebands befestigt. Er war also gezwungen zuzuschauen ob er wollte oder nicht. Aus der Sauerstoffmenge in den Lungen schließt der Doktor, dass er noch am Leben war, als man ihm die Augen entfernte. Todesursache war ein direkter Schuss von einer 9mm in den Kopf.

Keine weiteren Verletzungen. Die Augen aus dem Paket von Dr Haruno passen tatsächlich zu der Leiche.

Dr Williams ist mit der Obduktion noch nicht durch, aber wenn du mich fragst Lee, ist das schon mehr als genug. Ich kann nur hoffen, dass wir diesen Dreckskerl möglichst schnell finden, bevor noch weitere Menschen auf diese Weise ihr Leben lassen müssen.“

Nach diesen Worten verfinsterte sich das Gesicht ihres Partners.

„Genau darüber wollte ich mit dir reden Tenten. Heute Nacht um 2 Uhr gingen 3 Anrufe zeitgleich bei der Polizei in LA ein. 3 völlig verschiedene und nicht miteinander bekannte ältere Herren hatten einen Brief bekommen, in dem eine Adresse, ein Frauenname, ein Polaroid Foto und der Auftrag steht genau um 2 Uhr nachts bei der Polizei anzurufen, einen Mord zu melden und um diese Informationen weiterzugeben. Die Männer hatten zuviel Angst um ihre Familien, die in dem Brief falls dem Auftrag nicht folge geleistet wird, massiv bedroht wurden. Daher haben sie alle genau um 2 Uhr angerufen und nicht früher.

Die LAPD ging dem nach und fand in 3 verschiedenen Apartments 3 Frauenleichen. Ähnlich zugerichtet wie Miss Fields hier bei uns. Jede Leiche zierte eine weiße Calla.“

Die hübsche Mutter von einem kleinen Sohn starrte ihren Partner fassungslos an. Lee erwiderte den Blick und sagte dunkel „Sieht ganz danach aus, als hätte es schon weitere Opfer gefordert Tenten. Bisher sind das 5 Leichen innerhalb von 4 Tagen. Unser Mann pendelt anscheinend von hier nach LA und wieder zurück oder aber es handelt sich um mehrere Täter.“